



Kurzgeschichten Thread

...es wimmelt hier von Verrückten. Hier, und überall auf der Erde. Dennoch lässt mich das Gefühl nicht los, dass diese Stadt etwas damit zu tun hat. Als ich vor vier Tagen in der Innenstadt war und den kalten Metallhuf des Esels berührte, wollte ich mir etwas wünschen. So macht man das hier nun mal. Aber ich konnte nicht. Mich durchfuhr ein seltsames Gefühl. Als ob ein Güterzug aus der Hölle, beladen mit Scheiße, durch meine Stirn prescht, durch meinen Körper rast, und aus meinem Arsch wieder herauskommt. Oder kurz gesagt: wie ein Stromschlag.

Der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn blickten dabei verächtlich auf mich hinab und sie schienen zu grinsen. Also zog ich meine Hand zurück und entfernte mich von den Bronzeviechern.

Schlagartig sank meine Laune in den Keller. Warum und weshalb genau, konnte ich nicht wirklich erfassen.

Wie so oft, in meinem Leben.

Ich stieg in mein Auto und fuhr zurück nach Hause.

Die B6. Eine einfache Strasse, die schnurstracks geradeaus führt, über viele Kilometer. Nach einigen Metern schaute ich an den rechten Fahrbahnrand, wo ein hölzernes Kreuz stand, das ich vor Jahren selbst angefertigt hatte. Ich hatte es für einen geliebten Menschen gemacht. Wie zum Teufel ist er hier, auf dieser einfachen, geraden, gottverdammten Strasse ums Leben gekommen? Diese Frage stellt sich mir jedes Mal, wenn ich dieser Stelle vorbei fahre.

Nach rund zwanzig Metern bleibt mein Blick wieder auf der rechten Seite der Fahrbahn hängen, wo ich die damalige Lagerhalle eines Autohauses nicht mehr sehen kann. Als wäre sie nie da gewesen. Aber sie war da. Bis vor einigen Wochen, als ein Sportflugzeug dort hinein gekracht war. Beide Insassen tot. Die Maschine stürzte kurz nach dem Start an dem verickten Airport ab, der sich ein paar hundert Meter rechts der B6 befindet.

Der gleiche Airport, an dem im Januar 2014 ein angebliches UFO beinahe zu Kollisionen mit anfliegenden Verkehrsmaschinen geführt hatte.

Diese UFOs sind keine gute Sache. Das weiß ich bereits seit meiner Sichtung 2008. Sie sorgen dafür, dass Menschen bekloppt werden und anfangen, dummes Zeug zu tun.

Als ich an der Absturzstelle vorbei fuhr, erinnerte ich mich an den Bronzeesel, den ich zuvor an den Hufen berührt hatte, in der Hoffnung, dass mir ein Wunsch erfüllt würde. Die Lippen des Esels erinnerten mich wiederum an jemanden. Aber ich wusste nicht, an wen. Und nachdem ich Flugzeugabstürze und die Lippen des Esels gedanklich kombinierte, kam mir das Bild von Zaharie Shah ins Gedächtnis.

Als ich mich damals mit dem Verschwinden von Flug MH380 beschäftigte, brannten sich mir die Fotos diesen Herren ins Gedächtnis. Und auch da hatte ich das Gefühl, als würde ein Güterzug mit Scheiße beladen durch mich hindurch fahren und mich zerfetzen.

Und seitdem das gleiche Flugzeug, mit dem ich vor zwei Jahren meine Eltern besuchte, in den französischen Alpen zerschellt ist, durchfuhr mich wieder der Güterzug. Die Scheiße Quellt mir aus den Ohren. Menschen werden verrückt und tun Dinge, als wären sie von irgendjemand, oder von irgendetwas ferngesteuert. Sie töten sich und manchmal auch andere.

Sie fangen an zu stalken, sie fangen an, ihre Wohnungen zu demolieren, oder ihre Liebsten anzugreifen.

Es wimmelt hier von Verrückten.

Zaharie Shah war nie in meiner Stadt, soweit ich das beurteilen kann. Aber der junge Mann, der hundertneunundvierzig Menschen in den Tod riss, der hatte hier zeitweise gelebt. Aber vielleicht liegt es nicht an der Stadt, sondern an den Dingen aus



Kurzgeschichten Thread

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).